

Methodisch-didaktische Hinweise

Diese methodisch-didaktischen Hinweise sollen Ihnen den Umgang mit den Unterrichtsplänen erleichtern. Es werden Abkürzungen und Begriffe erklärt, die in den Unterrichtsplänen verwendet werden und hier in einer kurzen Übersicht zusammengestellt wurden. Außerdem wird der Charakter einiger Sonderseiten vorgestellt und beschrieben, wie sie eingesetzt werden können. Alle hier erklärten Begriffe sind zum schnellen Auffinden alphabetisch angeordnet. Weiterhin sind alle in den Unterrichtsplänen erwähnten Methoden unter dem Eintrag Methoden alphabetisch aufgeführt.

Abkürzungen

LK = Lehrkraft, TN = Teilnehmende

EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit, PL = Plenum

IAW = Interaktives Whiteboard, IV = Interaktives Version des Lehrwerks

Aktionsseiten

Die Aktionsseiten am Ende des Kursbuchs (S. 174-187) dienen dazu, den Stoff der Lektion spielerisch zu festigen. Den Verweis auf die Aktionsseiten finden Sie bei der entsprechenden Aufgabe in der Lektion. Bei diesen Seiten kommen unterschiedliche Sozialformen (PA, GA) und Übungstypen (z. B. Wechselspiel, Brettspiel etc.) zum Einsatz.

Arbeitsbuch

Die Arbeitsbuchübungen können flexibel eingesetzt und in selbstständiger Hausarbeit nach der Bearbeitung der entsprechenden Aufgaben im Kursbuch bearbeitet werden. Wenn im Kurs ausreichend Zeit vorhanden ist oder es der Kenntnisstand der TN erfordert, können sie auch in den Kursverlauf integriert werden. Sofern es für den Lernerfolg sinnvoll erscheint, Arbeitsbuchübungen im Kurs bearbeiten zu lassen, so ist dies in den Unterrichtsplänen vermerkt. Das Arbeitsbuch enthält an manchen Stellen auch grammatische Erweiterungsthemen oder greift zusätzliche Wiederholungsthemen aus dem A1-Niveau auf. Weiterhin findet sich dort auch der Lernwortschatz am Ende jeder Lektion. Es bietet sich an, auch aktiv mit dem Lernwortschatz zu arbeiten. Ein Beispiel: Die TN suchen aus der Lernwortschatzliste Wörter heraus, die sie auf Zettel schreiben und auseinanderschneiden. Die Lernpartner:innen setzen die Buchstaben zu Wörtern zusammen und schreiben das Wort dann richtig auf. Man kann auch zu Beginn der Stunde den Lernwortschatz der letzten Stunden von den TN pantomimisch darstellen lassen, sofern es konkrete und keine abstrakten Begriffe sind.

Audiotraining

Zu den Redemitteln und den Grammatikthemen der einzelnen Lektionen gibt es auf den K&G-Seiten jeweils ein Audiotraining. Es handelt sich um verschiedene Automatisierungsübungen. Diese reichen von Nachsprechübungen, über Karaoke-Übungen bis hin zu Umformungsübungen. Diese können die TN individuell bearbeiten.

Aussprache

Auf dieser halben Seite werden phonetische Phänomene, die in der Lektion besonders häufig vorkommen, aufgegriffen und anschaulich erklärt und geübt.

Binnendifferenzierung

Hier werden Vorschläge gemacht, wie man thematisch, aufgabentypologisch, vor allem aber in Hinsicht auf lerngewohnte und lernungewohnte TN binnendifferenzieren kann.

Critical Incident (CI)

Darunter versteht man eine kritische Interaktionssituation, die irritiert und herausfordert. Verinnerlichte und in der Regel unbewusste Strategien, mit der Umwelt zu interagieren, scheinen in diesen Situationen

Methodisch-didaktische Hinweise

nicht richtig zu greifen. Dahinter liegen zuweilen individuelle, oft auch gruppenspezifische (wie zum Beispiel durch eine Clique, Familie, Region, Kultur, Herkunftsland geprägte) Muster. CIs werden häufig in interkulturellen Trainings und hier in den Szenarien eingesetzt. Die Analyse solcher (kulturell) potenziell kritischen Handlungssituationen soll zur Reflexion möglicher Ursachen und zur Auseinandersetzung mit alternativen Handlungsmöglichkeiten anregen. Im Kurs sollte man beim Umgang mit den Critical Incidents darauf achten, dass eventuelle / mögliche Stereotypisierungen kritisch hinterfragt werden. Es besteht die Gefahr des „othering“, also des Betonens von Unterschieden. Der Fokus sollte aber immer auf dem Verbindenden liegen.

Digital gestützter Unterricht

Unter <https://www.hueber.de/einfach-digital/> finden Sie viele Hinweise und Ideen für den digitalgestützten Unterricht.

Digitale Tools

Unter <https://www.hueber.de/einfach-digital/digitale-tools> wird eine Auswahl von kostenlosen digitalen Tools präsentiert. Dort finden Sie Detailinfos, Voraussetzungen und Unterrichtsideen für die einzelnen Tools. Sie sind außerdem nach Fertigkeiten angeordnet, sodass Sie sich schnell orientieren und einen Überblick bekommen können. Sie finden in den Unterrichtsplänen immer wieder Verweise auf diese digitalen Tools mit Link. ([DIGITALE TOOLS](#))

Ergänzung

Damit wird ein Zusatz zur Aufgabe im Buch beschrieben, z. B. dass man die Aufgabe erweitert oder um einen zusätzlichen Lernschritt anreichert.

Extra

Auf dieser halben Seite werden berufsrelevante Themen im Kontext der Lektion oder Lernstrategien behandelt.

Fit fürs Szenario

Diese Doppelseiten dienen der passgenauen Vorentlastung der Szenarien. Jede Aufgabe auf den Fit fürs Szenario-Seiten ist einer Aufgabe auf den Szenarien-Seiten zugeordnet. Diese Seiten sind ein gutes Mittel zur Binnendifferenzierung: Lernungewohnten TN bieten sie eine sehr gute Vorentlastung. Bei lerngewohnten TN kann man diese Seiten teilweise einsetzen oder u. U. sogar weglassen. Bei den meisten Aufgaben ist es auch möglich, sie als HA bearbeiten zu lassen.

Generative KI-Tools

In den Unterrichtsplänen werden an ausgewählten Stellen Einsatzmöglichkeiten für generativen KI-Tools beschrieben. Da sich KI-Tools ständig weiterentwickeln, empfiehlt es sich, vor der Umsetzung im Unterricht verschiedene generative KI-Tools und Prompts auszutesten.

Gerade beim A2-Niveau ist es wichtig, den TN Hilfsmittel zum Prompten zur Hand zu geben. Führen Sie z. B. Sätze wie „Ich spreche Deutsch auf dem Niveau A2. Bitte antworte kurz und in ganz einfacher Sprache“ oder „noch einfacher und kürzer bitte“ oder „Übersetze den Satz / das Wort X in die Sprache Y.“ ein, die flexibel eingesetzt werden können. Punktuell kann es auch sinnvoll sein, dass die TN in ihrer Muttersprache prompten, aber ein Ergebnis auf Deutsch erbitten.

Der Einsatz von generativen KI-Tools im Unterricht sollte immer auch ein Anlass zur Reflexion von Vor- und Nachteilen sowie Chancen und Gefahren von KI sein. Ziel ist es, die TN zu einem kompetenten und reflektierten Umgang mit KI zu befähigen. Dabei ist es essenziell, KI-Texte oder Bilder kritisch zu bewerten. Bewährte Strategien sind dabei z. B. ein Vergleich verschiedener generativer KI-Tools (gleiche Aufgabenstellung, identische Prompts – Vergleich der Ergebnisse unterschiedlicher Tools) oder ein Vergleich eines selbstverfassten Textes mit einem KI-verfassten Text nach bestimmten Kriterien.

Methodisch-didaktische Hinweise

Im Folgenden sind verschiedene Einsatzmöglichkeiten von generativen KI-Tools im Kurs aufgeführt und ein paar Beispiele zu den unterschiedlichen Fertigkeiten genannt.

Schreiben

- Textkorrektur (Rechtschreibung, Grammatik): Die TN geben selbstverfasste Texte in ein KI-Tool ein und bitten um Fehlerkorrektur oder lediglich Fehlermarkierung (ohne Korrektur). Die KI kann auch analysieren, welche Fehlertypen häufig vorkommen.

Sprechen

- Simulation von Prüfungsgesprächen (generatives KI-Tool übernimmt die Rolle der Prüfenden)

Brainstorming und Recherchen

- Methode *Think – Pair – KI – Share*: TN sammeln in EA Gedanken zu einer Fragestellung, diskutieren anschließend in PA und ziehen dann KI-Input zum Vergleich heran – anschließend kritische Reflexion in GA oder PL

Wortschatzarbeit

- Definitionen generieren lassen

Grammatik

- Sätze mit einer bestimmten grammatischen Struktur schreiben lassen (z. B. „Beende den Satz mit fünf Gründen auf dem Sprachniveau A2: Ich kann heute nicht zur Arbeit kommen, weil ...“)

Redemittel

- Beispielsätze mit bestimmten Redemitteln generieren lassen

Grammatikanhang

Dort sind die grammatischen Themen, die im Lehrwerk behandelt werden, übersichtlich zusammengestellt. So kann man einzelne Themen „nachschnappen“.

Gruppenbildung

Je nach Übung und Situation bieten sich unterschiedliche Methoden der Gruppenbildung an. Manchmal eignen sich zufallsgesteuerte Gruppen für bestimmte Aufgaben. Auf diese Weise ergeben sich immer neue Konstellationen. Es seien hier nur einige Möglichkeiten genannt:

- zerschnittene Bilder: Die TN bekommen ein Teil eines Bildes und müssen die TN mit den zu ihrem Bild passenden Teilen finden
- Abzählen: Die Gruppe zählt z. B. von 1 bis 4 durch. Und dann gehen alle TN mit der 1 zusammen etc.
- Lösen: Die TN ziehen aus einem Sack einen Gegenstand. Dieser ist z. B. vier Mal im Sack. Alle TN mit dem gleichen Gegenstand bilden eine Gruppe.

Im Sinne der Binnendifferenzierung kann es jedoch auch von Vorteil sein, dass ausschließlich lerngewohnte oder ausschließlich lernungewohnte TN in einer Gruppe arbeiten. Die Gruppen bekommen dann verschiedene Aufgaben. Ebenso wäre es möglich, gezielt lerngewohnte und lernungewohnte TN in einer Gruppe zusammenzubringen, damit die lerngewohnten TN die lernungewohnten unterstützen.

Hinweis

Damit wird etwas beschrieben, das bei der Aufgabe beachtet werden sollte, z. B. Was machen TN, die nicht die Berufserfahrung haben, die für das Lösen der Aufgabe eigentlich benötigt wird? Oder etwas, das man als KL noch wissen sollte, z. B. eine landeskundliche Information.

Methodisch-didaktische Hinweise

Interaktive Version des Lehrwerks

Über *Hueber interaktiv* steht Ihnen das Buch digital zur Verfügung. Alle Hörtexte lassen sich direkt im digitalen Buch oder mit der App auf dem Smartphone aufrufen und im integrierten Player abspielen. Die Sprechgeschwindigkeit können Sie bei den Hörtexten individuell anpassen. Ein Videotutorial zum Umgang mit der interaktiven Version finden Sie unter: <https://www.hueber.de/digitale-lehrwerke/hueber-interaktiv/iv>. Weitere Videotutorials zu *Hueber interaktiv* finden Sie weiterhin unter: <https://www.hueber.de/digitale-lehrwerke/interaktiv-demoversionen>

Kommunikations- & Grammatik -Seite

Auf dieser Seite sind alle Redemittel und die Grammatikthemen einer Lektion in einem Überblick zusammengestellt. Zu den einzelnen Themen gibt es ein gezieltes Audiotraining (→ Audiotraining) und kleine kommunikative Übungen in der Marginalspalte

Lesetraining

Das Lesetraining dient sowohl der Vorbereitung auf den Umgang mit authentischen Texten im Alltag als auch der Prüfungsvorbereitung. Die Tipps strukturieren das Vorgehen und leiten die TN bei der Textarbeit an. Lesen Sie daher immer zuerst die Tipps und besprechen Sie sie mit den TN, sodass diese sie direkt anwenden können. Weisen Sie darauf hin, dass die Tipps dabei helfen, in der Prüfung schnell und effektiv die richtigen Antworten zu finden.

Mediation

Im Lehrwerk werden verschiedene Formen der Mediation im Sinne des Begleitbands des GER umgesetzt und trainiert, und zwar im Bereich Textmediation (Erklärkompetenzen), Konzeptmediation (Teamfähigkeiten) und Kommunikationsmediation (interkulturelle Fähigkeiten).

Methoden

In den Unterrichtsplänen finden Sie immer wieder Anregungen dazu, wie Sie Ihren Unterricht mithilfe verschiedener Methoden interessant und abwechslungsreich gestalten können. Hier werden die einzelnen Methoden alphabetisch aufgelistet und beschrieben. Manche Methoden sind unter unterschiedlichen Namen bekannt. Andere Ausdrücke werden jeweils in Klammern genannt. In den Unterrichtsplänen zu den Lektionen finden Sie bei der Nennung der Methode einen Verweis auf diese methodisch-didaktischen Hinweise. (→ MDH)

- **Artikelgymnastik:** Teilen Sie den Kurs in drei Artikel-Gruppen *der, die* und *das* auf. Nennen Sie ein Wort ohne Artikel. Die Gruppe, die den richtigen Artikel hat, steht auf.
- **Autogrammjagd:** Die TN stellen zu jeweils einem Stichpunkt Fragen an verschiedene Personen (*Trifft XY auf dich zu?*). Wer zu einem Stichpunkt zuerst drei Unterschriften gesammelt hat, hat gewonnen.
- **Ball im Spiel halten:** Bei dieser Methode sollen erarbeitete Lerninhalte in Form von Mini-Dialogen oder einfachen Fragen und Antworten auf spielerische Weise gefestigt werden. Man benötigt dazu einen Ball, den man einander zuwirft: Person 1 beginnt den Dialog / stellt eine Frage und wirft den Ball weiter, Person 2 antwortet und stellt wieder eine Frage usw. Der Lernstoff sollte davor noch einmal wiederholt oder ggf. kurz ans Whiteboard geschrieben werden. Es ist auch sinnvoll, die Methode mit zwei oder drei TN kurz vorzuführen, damit alle verstehen, wie das Spiel funktioniert. Dann wird das Whiteboard gelöscht, damit die TN frei sprechen und nicht ablesen. Nun beginnt das Spiel. Ziel ist es, den Ball im Spiel zu halten und keine längeren Pausen entstehen zu lassen. Die Kommunikation sollte fließen.
- **Blitzlicht:** Diese Methode erfordert nicht viel Vorbereitung und kommt fast ohne Arbeitsmaterial aus. Die TN äußern sich während der Blitzlichtrunde zu einer von der KL gestellten Frage. Dabei dürfen die TN nur ein bis zwei Sätze, nicht länger als eine Minute, in der Ich-Perspektive sprechen. Die anderen TN hören zu, aber kommentieren, kritisieren und bewerten nicht. Eine Blitzlichtrunde muss nicht unbedingt ausgewertet werden, kann aber einer Diskussion vorgeschaltet werden.
- **Echosprechen:** Sprechen Sie Wörter, Sätze oder Textabschnitte laut vor, die TN sprechen nach. Fordern Sie die TN dazu auf, das Tempo und die Intonation nachzuahmen. Korrigieren Sie dabei

eventuelle Fehler. Regen Sie die TN dazu an, solche Übungen auch mit Hörtexten aus dem Buch selbstständig zu Hause durchzuführen.

- **Flipped classroom** (Umgedrehter Unterricht): Bei diesem didaktischen Konzept geht es um individualisiertes und selbstständiges Lernen, zumeist mit neuen Medien. Die TN eignen sich außerhalb des Unterrichts (zu Hause oder in freien Lernphasen) in ihrem eigenen Tempo die theoretischen und praktischen Grundlagen eines neuen Themas an. Anschließend wird im Unterricht mit verschiedenen Methoden und Aufgabenstellungen differenziert geübt, das Gelernte vertieft und weiterführende Zusammenhänge erarbeitet.
- **Galerierundgang**: Arbeitsergebnisse werden leicht zugänglich im Kursraum (oder auch im digitalen Kursraum) präsentiert. Einzeln oder in Gruppen gehen die TN zu den einzelnen Arbeitsergebnissen und erledigen dort Aufgaben (kommentieren, bewerten, diskutieren etc.).
- **Geben und Nehmen**: Die TN schreiben drei bis fünf Redemittel oder Wörter auf einen Zettel und gehen dann im Kursraum herum. Auf ein Zeichen von Ihnen bilden sie Paare und überlegen sich für die Redemittel oder Wörter beider Lernpartnerinnen / Lernpartner Alternativen / Synonyme / Antonyme, die sie notieren. Anschließend tauschen sie die Zettel. Auf ein weiteres Zeichen gehen sie wieder im Raum herum, bilden wieder Paare und notieren weitere Alternativen / Synonyme / Antonyme usw. Auf diese Weise arbeiten sie mit drei oder vier Lernpartnerinnen oder Lernpartnern zusammen. Am Ende werden die Ergebnisse im PL am Whiteboard gesammelt.
- **Kim-Spiel**: Dabei handelt es sich um spielerische Aktionen, die zum einen die Merkfähigkeit und zum anderen die Feinabstimmung der Sinnesorgane ansprechen. Eine Variante davon ist das Seh-Kim-Spiel: Legen Sie Gegenstände auf einen Tisch und benennen Sie sie gemeinsam mit den TN (mit Artikel). Decken Sie dann ein Tuch über die Gegenstände. Die TN sollen diese nun aus dem Gedächtnis benennen. Als Variante (Tast-Kim-Spiel) können Sie die TN auch einen der Gegenstände unter dem Tuch befühlen und anschließend benennen lassen. Achten Sie in diesem Fall darauf, dass keine Gegenstände dabei sind, an denen man sich verletzen kann.
- **Kettenübung**: Bei diesen Übungen geht es darum, sich spielerisch mit dem neuen Sprachmaterial vertraut zu machen, um zu einem sicheren Umgang damit zu gelangen. Zunächst sollte ein Minidialog vorgesprochen und ggf. ans Whiteboard geschrieben werden. Danach wird er wieder gelöscht, damit die TN frei sprechen und nicht ablesen. Ein TN beginnt mit dem Dialog und die Sitznachbarin / der Sitznachbar antwortet und stellt dann die Frage wiederum an ihre Sitznachbarin / seinen Sitznachbarn. Wenn Sie die Kettenübung im Kurs als Methode gerade erst einführen oder einen Kurs mit lernungewohnten TN haben, ist es sinnvoll, den Dialog mit mehreren TN durchzuspielen, bevor Sie die Kettenübung machen lassen.
- **Kursspaziergang**: Beim Kursspaziergang bewegen sich die TN im Kursraum und suchen eine Lernpartnerin / einen Lernpartner, mit der/ dem Sie die Aufgabe kommunikativ lösen. Verwenden Sie ein Signal (z. B. eine Glocke), damit die TN wissen, wann sie zur nächsten Lernpartnerin / zum nächsten Lernpartner gehen sollen.
- **Kursstatistik**: Stellen Sie eine Frage und präsentieren Sie die Antwortmöglichkeiten (z. B. A, B oder C). Die Anzahl der Antwortmöglichkeiten muss begrenzt sein, damit eine statistische Auswertung möglich ist. Die TN antworten per Zuruf / Handheben oder schriftlich, indem sie z. B. einen Fragebogen ausfüllen. Anschließend werden die Ergebnisse ausgewertet. Alternativ kann auch eine Umfrage-App genutzt und digital (und anonym) abgestimmt werden. Zum Schluss werden die die Ergebnisse anschaulich dargestellt (z. B. mithilfe eines Säulen-, Balken- oder Tortendiagramms), ausgewertet und im Kurs präsentiert.
- **Lebende Sätze (Grammatiktheater)**: Schreiben Sie die Wörter eines Satzes auf einzelne A4-Blätter und geben Sie diese den TN. Die TN nehmen je ein Blatt in die Hand und stellen sich so auf, dass daraus ein korrekter Satz entsteht. TN, die kein Blatt in der Hand haben, beurteilen das Ergebnis und korrigieren gegebenenfalls. Wenn der Satz „steht“, wird diskutiert, ob alles richtig ist. Könnte man den Satz auch noch anders stellen? Wie viele Varianten werden gefunden?
- **Mindmap (Wortigel/Wörternetz)**: Mit dieser Methode kann man Ideen und Gedanken strukturieren und visualisieren. Man beginnt in der Regel mit einem Hauptthema in der Mitte und dann verzweigt sich die Mindmap nach außen in die weiteren Unterthemen.
- **Murmelgruppe**: Auf einen Impuls hin – ein Lied, ein Thema, eine Frage etc. – fangen die TN an, miteinander zu sprechen, was ihnen dazu in den Sinn kommt. Geben Sie den TN nur wenige Minuten Zeit und lassen Sie die Kommunikation ganz natürlich erfolgen. Eine Ergebnissicherung im Plenum ist nicht notwendig.

Methodisch-didaktische Hinweise

- **Reziprokes Lesen:** Die TN erschließen einen Text abschnittsweise mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen (Hauptaussagen zusammenfassen – Fragen an den Text stellen – Textstellen klären – Vermutungen, z. B. über den Fortgang der Handlung, anstellen) und tauschen sich dann über die Ergebnisse aus. Nach jedem Abschnitt werden die Aufgaben neu verteilt, bis jedes Gruppenmitglied jede Anweisung ausgeführt hat.
- **Rücken an Rücken:** Bei dieser Methode sitzen zwei TN mit dem Rücken zueinander. Sie sehen sich nicht und müssen sich bei der jeweiligen Übung nur auf das Gehörte konzentrieren. Diese Methode eignet sich z. B. für ein Rückendiktat.
- **Wörterraten; z.B. Sonnenaufgang:** Bei dieser Methode sollen die TN einen Begriff erraten. Sie eignet sich besonders gut zur Wiederholung bekannter Wörter. Teilen Sie dazu die TN in zwei Gruppen, die gegeneinander antreten. Zeichnen Sie horizontal so viele Striche an die Tafel, wie das gesuchte Wort Buchstaben hat. Die Gruppen nennen abwechselnd je einen Buchstaben des Alphabets, von dem sie glauben, dass er in diesem Wort vorkommt. Enthält das gesuchte Wort diesen Buchstaben, schreiben Sie ihn auf den passenden Strich. Kommt der Buchstabe mehrfach vor, ergänzen Sie ihn an den jeweiligen Stellen. Kommt der Buchstabe in dem gesuchten Wort nicht vor, notieren Sie den Buchstaben am Rande. Zeichnen Sie dann eine Sonne (einen Kreis). Bei jedem weiteren „falschen“ Buchstaben kommt Strahl rund um die Sonne hinzu. Die Gruppe, die zuerst das gesuchte Wort errät, hat gewonnen. Wird das Wort nach 12 Strahlen nicht erraten, lösen Sie das Wort auf. Statt der Sonne können Sie auch eine andere Figur anzeichnen, z. B. eine Blume oder ein Schneemann. Legen Sie aber zu Beginn fest, nach wie vielen Zeichenschritten die Figur fertig ist.
- **Think-Pair-Share (Ich-du-wir):** Die TN bearbeiten ein Thema oder eine Frage zunächst allein (think), tauschen anschließend ihre Überlegungen zu zweit aus (pair) und teilen diese dann mit der Gesamtgruppe (share). Bei dieser Methode kann auch als Zwischenschritt ein generatives KI-Tool eingesetzt werden *Think – Pair – KI – Share* (→ generative KI-Tools).
- **Uhrwerkermethode (Kugellager):** Die TN stellen sich in Kreisen auf: in einem engen inneren und einem breiten äußeren Kreis. Dabei stehen sich je zwei TN gegenüber, die gemeinsam eine kommunikative Aufgabe lösen. Wenn sich das Uhrwerk in Bewegung setzt oder ein Signal (z. B. eine Glocke) erklingt, dreht sich der äußere Kreis, sodass sich dann zwei neue TN gegenüberstehen.
- **Wimmeln:** Diese Methode ist im Vergleich zum *Kursspaziergang* stärker gesteuert. Sie gilt als vorkommunikativ und soll der Festigung und Wiederholung von Lerninhalten dienen. Man arbeitet mit Kärtchen, die auf der Rückseite Lösungen haben und so die Möglichkeit zur Selbstkontrolle bieten. Bei offenen Fragen oder kleinen Rollenkarten ist es hilfreich, mit den TN eine oder mehrere Musterlösungen am Whiteboard zu erarbeiten, bevor man mit der Wimmelübung beginnt. Die TN sollten mit so vielen Lernpartnerinnen / Lernpartnern wie möglich sprechen.

Paarbildung

Hier ein paar Anregungen, wie man im Unterricht Zufallspaare bilden kann.

- Bildung über Kärtchen: Die TN müssen jeweils die passenden Lernpartner:innen suchen, z. B.
 - mithilfe von Memokärtchen (ein Teil der Gruppe hat die Bilder, der andere Teil die Wörter)
 - mithilfe von zerschnittene Komposita-Kärtchen

Wichtig ist, dass sich die TN nicht die Kärtchen zeigen, sondern darüber sprechen, was sie auf ihrem Kärtchen sehen.
- Reihenbildung: Die TN stellen sich in einer Reihe auf und bilden dann ein Paar mit der Person, die entweder links oder rechts von Ihnen steht. Es gibt verschiedene Formen der Reihenbildung, z. B. können sich die TN alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben ihrer Vor- oder Nachnamen aufstellen. Alternativ bekommt jede/r TN ein Kärtchen mit einem Lernwort aus der Lektion und die Lernwörter müssen alphabetisch sortiert werden. Ebenso ist eine Aufstellung nach Geburtstag o. Ä. denkbar.

Methodisch-didaktische Hinweise

Prüfungsvorbereitung

Im Kursbuch und im Arbeitsbuch sind Aufgaben eingearbeitet, die stark an die Prüfungsformate angelehnt sind. Im Anhang finden Sie eine Übersicht über alle geübten Prüfungsformate (S. 368). Außerdem gibt es eine Prüfungslektion (L19) mit vielen Tipps und Tricks zur Vorbereitung auf den *Deutsch-Test für den Beruf A2*. Somit sind die TN optimal auf die Prüfung vorbereitet.

Schon-fertig?

Diese Aufgaben dienen der Binnendifferenzierung für schnelle TN. Während die anderen TN noch die regulären Aufgaben bearbeiten, können sich die schnellen TN auf sinnvolle Weise beschäftigen.

Schreibtraining

Beim Schreibtraining geht es um das schrittweise Heranführen der TN an das Verfassen von berufstypischen Textsorten. Dabei wird nicht nur auf grammatische Richtigkeit geachtet. Die TN sollen vielmehr auch für den Stil und sprachliche Angemessenheit der unterschiedlichen Textsorten sensibilisiert werden. Ähnlich wie beim Lesetraining gibt es auch auf diesen Seiten zahlreiche Tipps, die als Hilfe dienen sollen. Dieses intensive Schreibtraining bereitet die TN auch auf die Textproduktionsaufgaben des DTBs vor.

Szenario

Viele Aufgaben / Handlungen / Kommunikationssituationen im Berufsleben sind aus einzelnen Schritten aufgebaut. Diese Abfolge von kommunikativen und physischen Handlungsschritten mit einem Ziel ergeben in einem konkreten kommunikativen Kontext ein sogenanntes Szenario. Zur Bewältigung müssen inhaltliche, sprachliche, prozessuale und natürlich auch „soft“ Skills zusammenspielen. Es handelt sich also um ein komplexes Konglomerat, um einen ganzheitlichen Trainingsansatz, in dem auch Mediation im Sinne des GER eine sehr wichtige Rolle spielt.

Tipp

Unter dieser Rubrik finden Sie Tipps für die Unterrichtspraxis, z. B., dass man für die Bearbeitung der Aufgabe auch Smartphones einsetzen kann oder welches andere alternative Material man benutzen kann, etc.

Variante

Damit wird ein alternativer Zugang zum Stoff in der Aufgabe beschrieben, also zum Beispiel eine andere Methode, eine andere Herangehensweise. Statt zum Beispiel im Buch allein oder zu zweit Lücken mithilfe eines Auswahlkastens zu ergänzen, werden die Sätze mit Lücken auf Zettel geschrieben und aufgehängt. Die Lösungswörter werden auf Kärtchen ausgeteilt. Jede/r TN bekommt ein Kärtchen mit einem Wort, sucht den passenden Satz und hängt das Kärtchen dazu.